

1 Eckdaten Dokumentation Schuljahr 2019/20

ABSCHLUSSBERICHT

Schule Johannes-Althusius-Gymnasium		
Straße Früchteburger Weg 28		PLZ 26721
		Ort Emden
Telefon / Fax dienstl. 04921-87 42 00 / 04921-87 42 02		E-Mail sekretariat@jag-emden.de
URL / Internetadresse https://www.jag-emden.de/		Schulform Gymnasium
Projektleiterin/Projektleiter Iris Mäckel, Dr.	Unterrichtsfächer Geschichte, Latein	E-Mail (Schuladresse) iris.maeckel@jag-emden.eu
denkmal aktiv-Schulteam Dr. Iris Mäckel, Kurs mit 19 Schülern	Jahrgang Jg. 12	Unterrichtsfach/-fächer Seminarfach mit geschichtlichem Schwerpunkt, gemeinsam von Schule und Museum angeboten
Kurs oder Arbeitsgruppe Seminarfach Kurs mit geschichtlichem Schwerpunkt	Anzahl beteiligter Schülerinnen und Schüler 19	
Beteiligte Kolleginnen/Kollegen Frau Büttner, Frau Weise de Buhr		
Fachliche(r) Partner vor Ort (Name, Einrichtung) Dr. Wolfgang Jahn, Ostfriesisches Landesmuseum, M.A. Georg Kö, Rolf Uphoff, Stadtarchiv Emden		

2 Angaben zum Schulprojekt

(Verbund-)Projekttitle Emden - Mittelpunkt von Migration und Austausch
Kurzbeschreibung des Projekts <p>In einem Seminarfachkurs des Gymnasiums, der in Kooperation mit dem Ostfriesischen Landesmuseum Emden erarbeitet wurde, geht es im Schulfach Geschichte um die Reformation in Ostfriesland, vermittelt anhand des praktischen Erfahrungsraums, den das Museum darstellt. Die Handelsstadt Emden war in der frühen Neuzeit einer der einflussreichsten Orte der Reformation und gleichzeitig starker Anziehungspunkt für Glaubensflüchtlinge, die die Niederlande im spanisch-niederländischen Krieg verließen. Die Migrationsströme, die mit der Reformation einhergingen und den Wandel, den die Etablierung der reformierten Kirche in Nordwestdeutschland mit sich brachte, erforschen die Jugendlichen anhand von baulichen, schriftlichen und künstlerischen Quellen. Wie ging man damals mit der Integration von Glaubensflüchtlingen um? Welche Perspektiven, Traditionen oder Kenntnisse fanden damit Eingang in die eigene Kultur und was lässt sich daraus für die heutige Einwanderungsgesellschaft lernen? Denkmale, die zu diesen Fragen Aufschluss geben können, sind das Emder Rathaus, Werk eines niederländischen Renaissancebaumeisters, die 1559 begründete Lasco-Bibliothek mit ihren historischen Beständen und auch der Emder Wall, ein Verteidigungsbollwerk aus der Zeit des Dreißigjährigen Krieges. Neben der Erstellung von Facharbeiten werden die Schülerinnen und Schüler auch Flyer zu den verschiedenen Anschauungsobjekten des Projekts entwickeln. In einem längerfristig gesteckten Rahmen beteiligen sie sich in Kleingruppen an der Konzeption von Ausstellungsbereichen.</p> <p>Ein Projekt im Themenfeld Welterbe, Migration, Integration – Auf den Spuren des gesellschaftlichen Wandels. Förderung der Deutschen UNESCO-Kommission</p>

3 Vorerfahrungen der Schule / der Projektleitung

Unsere Schule nimmt zum ersten Mal an „denkmal aktiv“ teil.

4 Ziele des Schulprojekts

Kurzbeschreibung der Projektidee

Emden war zur Zeit der Reformation ein „hot spot“ von Wissenschaft, Austausch und Migration, Kulturen und religiöse Ansichten.

U.a. folgenden Fragen soll nachgegangen werden:

- Wie funktionierte dieser Austausch?
- Was kann man daraus für heute lernen?
- Welches Erbe – materiell und kulturell – bietet die Reformationsstadt Emden?

Ziele (wie werden die Jugendlichen an den Denkmalschutz / das Kulturerbe vor Ort herangeführt, welche eigenen Handlungsmöglichkeiten werden aufgezeigt; wie werden Lehrplanthemen am Denkmal veranschaulicht?)

- Erkennen, erläutern und beurteilen der Rolle Emdens während der Reformation;
- ... der Folgen von Migration, Reformation für Emden und allgemein, damals und heute;
- Erkennen von Perspektiven und Deutungsmöglichkeiten von Geschichte;
- Entwickeln einer Wertschätzung gegenüber dem kulturellen Erbe und Denkmalen;
- Kennenlernen der Funktion und des Wertes von Denkmälern:
- Emden Wall: Wandel der Funktion in den Zeiten;
- Ostportal der großen Kirche – Beschreibung und Verankerung im historischen Kontext, Bedeutung der Bibliothek – hinzugezogen wird im Vergleich die Kirche in Larrelt;
(Larrelt musste wegen Corona entfallen)
- Emden Rathaus – Sinn der Nachahmung von Vorgaben aus den Niederlanden damals, Ausstattung eines Denkmals und Sinn einer Rekonstruktion eines Denkmals.

Skizzierung der angestrebten Projektergebnisse (z.B. Erarbeitung von Schülerführungen, Infomaterialien, Ausstellung, Internetseite, ...)

Als Projektergebnisse werden Facharbeiten und Flyer zu der Thematik und einzelnen Denkmalen sowie die Erstellung einer Internetseite und eines Filmes angestrebt.

5 Vorgehensweise, Umsetzung

Hinweis: Die Punkte 5 und 6 sind im Abschlussbericht ausführlicher als in der Arbeitsplanung darzustellen und bewertend zu erläutern. Der Arbeitsplan bildet die Grundlage für den Abschlussbericht.

Projektphasen und "Meilensteine"

1. Phase bis zu den Herbstferien: Erarbeitung von Techniken und Kennenlernen des Kooperationspartners, gegenseitige Besuche, Wissenschaftspropädeutik
2. Phase ab dem 21.10.2019 bis zum 31.01. Januar: Eigentlicher Beginn der Projektarbeit, Erstellen von kleinen Facharbeiten, Besuch der Denkmäler, des Archivs, Vorbereitung von Flyern, Exkursionen.
3. Phase bis Mai 2020: Exkursionen, Erarbeitung der großen Facharbeiten und Flyer
4. Phase: Abschluss, Fertigstellung der Flyer, Reflektion, Abschlussveranstaltung

An die Arbeitsphasen haben wir uns weitestgehend halten können – trotz Corona. Doch bereitete Corona gerade in der Phase der Erarbeitung der Facharbeiten große Probleme. Bibliotheken waren geschlossen, die Schüler*innen nicht präsent. Auf der anderen Seite hatten die Schüler*innen, wie eine Schülerin berichtete, ohne die Wege auch Ruhe zum Schreiben. So konnten die Facharbeiten erfolgreich fertig gestellt werden.

Die geplanten Exkursionen in die Niederlande, um den interkulturellen Austausch damals und heute noch deutlicher werden zu lassen und in einen Austausch zu treten, mussten auf Grund des shutdowns alle entfallen.

Die Fertigstellung der Flyer gelang. Hier erfuhren wir große Unterstützung auch durch die in Emden ansässige Druckfirma Bretzler, die sogar eine Unterrichtseinheit zur Layouterstellung durchführte. Die Schüler*innen nahmen so Denkmale der Stadt Emden wahr, ihnen wurden aber auch andere, wie in Pewsum, bewusst, von deren Existenz sie zwar wussten, an denen sie auch täglich vorbeifahren, die sie aber nie hinterfragt hatten.

Die Abschlussveranstaltung wurde verschoben in den Januar 2021, im Moment arbeiten wir noch daran, die Facharbeiten in einem Sammelband zu veröffentlichen. Die Breite und Themen der Facharbeiten sind dabei vielfältig und kreisen um das Thema: „Emden zur Zeit der Reformation – ein Paradigma für Migration und Austausch“, rückblickend in die Vergangenheit und in die Gegenwart blickend unter Einbezug von Denkmalen wie das Rathaus aber auch von Themen wie die Gerechtigkeitsbilder im Emden Rathaus, Emden im demographischen Wandel, der Emden Wall in Geschichte und Gegenwart oder die Beleuchtung der Sozialpolitik anhand eines Gemäldes.

Die Flyer wurden aufgenommen in den Touristikbüros der Stadt Emden, aber auch in der Ostfriesischen Landschaft und auf der Reformationsseite der Stadt Emden, wo auch über unser Projekt berichtet wird. Auch konnten wir im Kulturrat der Stadt Emden mit unserer Projektarbeit und Schulkooperation überzeugen.

Gerade starten wir noch eine weitere „Auflage“ der Flyer.

Die Flyer wurden in der Rüstkammer des Ostfriesischen Landesmuseums der Bürgermeisterin Frau Kruse von Schülern in Anwesenheit von Dr. Jahn und Direktor Oliver Damm in einer festlichen Veranstaltung überreicht (vgl. EZ vom 28.07.2020)
<p>Inhaltliche Aspekte, u.a. Konkretisierung der zu bearbeitenden Einzelthemen, ggf. inhaltliche Beiträge der beteiligten Fächer</p> <ul style="list-style-type: none"> - Reformation und Austausch damals und heute - Migration und Wandel - Religiöser Austausch über Grenzen hinweg bis in die Niederlande - Grund und Wirkung von Denkmälern - Mentalitätsgeschichte
<p>Methodisch-didaktische Aspekte, u.a. Grad des selbständigen Arbeitens der Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wissenschaftspropädeutik, Vorbereitung von Studierfähigkeit, Lernen am Original und komplexen Zusammenhängen und dazu in interdisziplinären Zusammenhängen - Arbeiten und Zusammenarbeiten im außerschulischen Bereich - Erlernen von Kompetenzen - Schreibworkshops - Foto- und Filmdokumentation (auch die Filmdokumentation entfiel auf Grund Corona).
<p>Organisatorische Aspekte, u.a. Aufgabenverteilung zwischen Schulteam und fachlichem Partner, Verzahnung/Schnittstellen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die beiden Kooperationspartner arbeiten eng zusammen, erarbeiten ein gemeinsames Konzept und gestalten gemeinsam den Unterricht. - Kolleg*innen aus Kunst und Religion helfen mit Literatur und dem Erstellen von Bildern.

6 Bewertung des Projekts

Resümee zu den Zielen in der Vermittlung von Denkmalfragen, ggf. Zitate/Statements – was können die Lernenden mitnehmen?
<p>Die Projektarbeit hat sehr viel Spaß gemacht und macht es noch immer. Man lernt sehr viel Neues, und gerade die Schüler*innen vermitteln, dass sie sich ernst genommen fühlen, dass sie auf einer völlig neuen Ebene lernen. Überzeugend haben die Schüler*innen dies vor ca. 60 Referendar*innen aus Aurich dargelegt. Sie stellten dort Projektarbeit und Schulk Kooperation vor und machten dabei deutlich, dass für sie vor allem die neue Form des Lernens bereichernd ist.</p> <p>Dies machten sie erneut deutlich bei dem Besuch und Austausch mit der Reformationsbeauftragten der Stadt Emden Silke Ahrends. Das stete Ziel, die Schüler in ihrer Arbeit auf einer wissenschaftspropädeutischen Ebene als Kollegen ernst zu nehmen und dies ihnen vor allem zu vermitteln, wurde erreicht. Für die Schüler*innen hat durch die Projektarbeit das Seminarfach „Pep“ und Abwechslung bekommen.</p> <p>Natürlich wurde den Schüler*innen auch die Denkmale und die Geschichte Emdens in einer neuen Form bewusst. Vielerlei Fragestellungen ergaben sich dabei, wurden erarbeitet und hinterfragt.</p> <p>Corona hat allerdings sehr vieles in der Ausführung erschwert bzw. verhindert.</p> <p>Gerade in dem Austausch mit unserem fachlichen Partner sehe ich die große Bereicherung. Die wichtigen Elemente des Seminarfachs und damit unseres Projektes können viel besser mit unserem Kooperationspartner Ostfriesisches Landesmuseum in Emden erreicht werden - Georg Kö hat die Schüler*innen in einen wissenschaftlichen Exkurs gebracht und Bereiche der historischen Forschung und Kontakte vermittelt, wodurch die Wissenschaftspropädeutik gelang.</p> <p>Eng und mit ungeheurem Engagement hat er die Schuler*innen begleitet. So durften wir auch mehrere Vorträge von Matthias Pausch hören, der 2018 selbst eine Ausstellung zur Reformation im OLME kuratiert hatte. Die Kooperation mit unserem Kooperationspartner ist über das Projekt hinaus ungeheuer bereichernd und wird weitergeführt und verstetigt – auch ein neues „denkmal aktiv“-Projekt wird gemeinsam geplant.</p>

7 Herkunft und Verwendung von Fördermitteln

Projektmittel-Quellen („denkmal aktiv“-Förderung, Mittel aus anderen Förderprogrammen, Sachleistungen von Sponsoren)
Förderung durch „denkmal aktiv“ und die Niedersächsische Lotto-Sport-Gesellschaft
Einsatz der "denkmal aktiv"-Mittel (Planung / aktueller Stand)
<ul style="list-style-type: none"> - Fachliteratur, - Fahrt in die Landesbibliothek Oldenburg - Seminarkosten - Präsentations- und Druckkosten.